



Pressemitteilung

11. März 2024

BVMB mahnt zu Tempo bei Brückensanierungen

„Vollmundig angekündigte Projekte nicht abgerufen“

Die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) läutet die Alarmglocken zum Thema Straßenbrücken in Deutschland: „Insbesondere die Situation der Brücken an Bundesautobahnen ist alarmierend“, bringt es BVMB-Präsident Martin Steinbrecher auf den Punkt. Trotzdem komme die Bundesregierung mit dem Thema Brückenbau nicht in die Gänge: „Entgegen den vollmundigen Ankündigungen, dass ein unvergleichlicher Brückenhochlauf sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße auf die deutsche Bauwirtschaft zukommen wird, stellen wir mit Blick auf die Ausschreibungen mit Erschrecken fest, dass bisher deutlich weniger als das Versprochene tatsächlich als Ausschreibungen auf den Markt gekommen ist. Und dass, obwohl zahlreiche Brückenbauwerke verkehrsträgerübergreifend in einem sehr schlechten Zustand sind und dringend saniert werden müssten“, so Steinbrecher.

Kapazitäten der Bauunternehmen werden nicht abgerufen

Steinbrecher bezeichnete das Thema Brücken in Deutschland als „sehr entscheidendes Thema“ für die zukünftige Mobilität im Angesicht der Vielzahl maroder Brücken in Deutschland. Sie habe sich nach den vollmundigen Ankündigungen unter anderem von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) beim Brückengipfel im März 2022 darauf eingestellt, dass ein Auftragshochlauf eintreten werde. Die geschaffenen Kapazitäten würden jetzt aber nicht abgerufen, weil die Politik die Umsetzung ihrer Versprechen nicht auf die Reihe bekomme. Wissing hatte angekündigt, die Zahl der Brückenprojekte bis 2026 kontinuierlich auf 400 pro Jahr auszubauen. Nach aktuellem Stand sind in Deutschland allein rund 4.000 Autobahnbrücken dringend sanierungsbedürftig. Dazu kommen unzählige weitere Brücken über Bundesstraßen, untergeordnete Straßen und Bahnbrücken. Tatsächlich sind nach den Feststellungen der BVMB im Jahr 2023 deutlich weniger Brückenprojekte ausgeschrieben worden.

Bundesrechnungshof stellt Ausstattung der Autobahn GmbH infrage

Nicht nur das alarmiert die mittelständische Bauwirtschaft: „Wie der Bundesrechnungshof dem Bundesverkehrsministerium erst kürzlich bescheinigt hat, wird die Autobahn GmbH des Bundes nicht in der Lage sein, das geplante und notwendige Brückenmodernisierungsprogramm überhaupt einzuhalten, sodass der Verfall der Autobahnbrücken auf absehbare Zeit nicht gestoppt werden kann“, zitierte Steinbrecher eine entsprechende Stellungnahme des Bundesrechnungshofs. Die Folge seien weitere, „nicht nur ärgerliche, sondern volkswirtschaftlich verheerende Brückensperrungen“.

„Die Regierung muss endlich die Infrastrukturotlage anerkennen!“

Die BVMB hat aber nicht nur Kritik, sondern konkrete Abhilfeschläge parat: Steinbrecher forderte die Bundesregierung auf, dringend für eine bessere personelle Ausstattung der Planungs- und Genehmigungsabteilungen zu sorgen. Darüber hinaus müsse die Regierung endlich die Infrastrukturotlage anerkennen. „Für besonders dringliche Infrastrukturmaßnahmen, wie beispielsweise Erhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen an Brücken, sollte aufgrund dieser Notlage ein beschleunigtes Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie verringerte Anforderungen beispielsweise an Umweltverträglichkeitsprüfungen gelten, damit wir im Brückenbau wieder Herr der Lage werden.“

RA Dirk Stauf

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.
Königswinterer Straße 329
53227 Bonn
Tel.: 0228 91185-16
E-Mail: stauf@bvmb.de

BVMB

Die BVMB ist ein bundesweit tätiger, tarifpolitisch ungebundener Wirtschaftsverband, der die Wirtschafts-, Markt- und Wettbewerbsinteressen seiner mittelständischen Mitgliedsunternehmen auf politischer Ebene sowie gegenüber Auftraggebern aus allen Baubereichen vertritt. Bereits seit 1964 setzt sich die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) für die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft ein. Unsere Mitgliedsunternehmen erwirtschaften mit ihren insgesamt mehr als 250.000 Mitarbeitern ein Umsatzvolumen von rund 30 Mrd. Euro pro Jahr. Aufgrund der Strukturen unserer Mitgliedsunternehmen – von kleineren und größeren – bis hin zu sehr großen Straßen-, Brücken-, Hoch-, Erd-, Gleisbau- oder Bahnsicherungsunternehmen sowie deren Lieferanten, deckt die BVMB einen Großteil des Spektrums der deutschen Bauwirtschaft ab.